

Solange die Erde steht, soll nicht
aufhören Saat und Ernte, Frost
und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

1. Mose 8, 22

AUS DEM INHALT

Leitartikel	3 – 4
Aus dem Presbyterium	4 – 9
Friedhof	10 – 14
800 Jahre Kirche in Neviges	15
Gottesdienste Rückblick	16 – 17
Gottesdienste	18 – 19
EKIR	20 – 22
Gemeindekalender	23
Gottesdienstübersicht	24 – 25
Kinder Jugendliche Erwachsene	26
Kirchenmusik	28
Gruppen und Kreise	29 – 34
Jugend	35 – 40
Geburtstage	41 – 43
Freud und Leid	44 – 45
Kontakte	46

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebenecker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363.

Redaktion: *Anschrift siehe Herausgeber*

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de

Telefon: 02053-503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Dietgard Reith · Jörg Sindt.

Die Fotos stammen – sofern nicht anders angegeben – aus dem Bildarchiv gemeindebrief.de oder von privat.

Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider. Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **Dezember 2020 - Februar 2021** ist der **18. Oktober 2020**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

hätten Sie das gedacht, dass so ein winziges, mit dem Auge nicht sichtbares Teil – Virus Sars-CoV-2 genannt – die ganze Welt in Aufregung versetzt, die Wirtschaft bremst, die Menschen verunsichert, ihr Verhalten ändert und wilde Verschwörungstheorien in Umlauf bringt?

„Das ist die Strafe Gottes!“, habe ich auch schon sagen gehört. Ja, Gott hat diesen Virus zugelassen, aber sicher nicht als Strafe, denn Gott liebt die Menschen. Er liebt dich und mich so sehr, dass er seinen eigenen Sohn geopfert hat, damit wir von der Sünde reingewaschen werden. Natürlich können wir uns Gedanken machen, was Gott mit der aktuellen Situation zu tun hat.

Gibt es nicht auch positive Aspekte? Wir machen uns mehr Gedanken um unsere Umwelt, die Natur und den Menschen nebenan. Nachbarschaftshilfe ist plötzlich ein Thema. Kirche probiert mit einem Mal aus, wie Verkündigung der Frohen Botschaft in dieser Zeit aussehen könnte. Durch Videoübertragungen von Gottesdiensten erreichen wir plötzlich auch Menschen, die sonst nicht in die Kirche gehen.

Sie werden sicher noch mehr positive Veränderungen entdecken können. Wir konnten z.B. nicht mehr viele Freunde treffen, aber die wenigen haben uns den Schatz der Freundschaft wieder vor Augen geführt. Wir sind gebremst worden in unserem Hang nach „mehr, mehr, schneller, weiter“. Gott sieht das große Ganze, wir nur einen kleinen Ausschnitt. Vielleicht rasen wir ja gerade auf eine tödliche Wand zu und Gott hat uns gebremst, weil er uns liebt. Daran lasst uns immer denken: Die Liebe Gottes steht über allem!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Herbst ohne Sorgen.

Christiane Helmes für das Redaktionsteam

Fürchte dich nicht

„Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst.

Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.“ (EG 656)

Es ist Sommer und die Angst geht um – auch in Neviges. Angst vor einem „unsichtbaren Feind“, wie es eine Frau im Fernsehen beschrieb, der alles Leben bedroht. Seit Tagen geht mir deshalb das Lied von Fritz Baltruweit aus dem Jahr 1981 nicht mehr aus dem Kopf.

„Gefangen in deiner Angst“, so erlebe ich viele. Man gibt sich nicht mehr die Hand, bestenfalls wird man von Ellbogen zu Ellbogen begrüßt, so erlebt in Überehr im Gottesdienst am vergangenen Sonntag.

Doch wie kann man aus diesem Gefängnis der Angst entfliehen? Und lernen mit ihr zu leben, ohne sich zu fürchten? Eine Antwort finde ich in der zweiten Strophe des Liedes:

„Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von dem du lebst.

Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.“

Was hilft gegen die Angst? Baltruweit erinnert uns an das Entscheidende. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Mund Gottes geht,“ so antwortet Jesus dem Versucher (Matthäus 4, 4) und nimmt damit ein Wort aus dem 5. Buch Mose auf (5. Mose 8, 3).

Wir leben von Gottes Wort, und dieser Gott verspricht uns: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei dei-



nem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jesaja 43, 1) Dieses Wort wird oft als Tauf- oder Konfirmationsspruch verwendet. Es ist ein Wort, das Mut macht – auch im Gefängnis der Angst.

„Ich habe dich erlöst. Du bist mein!“ Diese Zusage ist stärker als jeder „unsichtbare Feind“, mit dem wir leben müssen. Wer das weiß, kann mit der Angst umgehen.

Jesus sagte zu seinen Jüngern am letzten Abend nach dem Johannesevangelium: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes 16, 33)

Ich denke, er kannte uns und unsere namenlose Angst vor allem und jedem. Aber er lädt uns ein, die Tatsache, dass wir sterblich sind und unser Leben enden wird, in Gottes Hand zu legen und so getrost dem neuen Tag entgegenzusehen.

LEITARTIKEL & AUS DEM PRESBYTERIUM

In der dritten Strophe heißt es deshalb:

„Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für den du lebst.
Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.“

Oder wie es die Frage 1 unseres Heidelberger Katechismus ausdrückt:

„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst.

Und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt fallen kann, ja dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, fortan ihm zu leben.“

Ihre Dorothea Köller, Pfarrerin in Ruhe



Zur Besetzung der 2. Pfarrstelle

Nachdem Pfarrer Lars Reinhardt seine Wahl zur Besetzung der 2. Pfarrstelle aus persönlichen bzw. familiären Gründen nicht angenommen hat, sind wir in derselben Situation wie vor knapp einem Jahr.

Im August wird die Pfarrstelle erneut im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben, in der Hoffnung, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin sich bei mir melden wird, die für die augenblickliche Situation der Nevigeser Kirchengemeinde die passende Person ist. Im Rahmen des offiziellen Bewerbungsverfahrens folgen dann der Probegottesdienst

und die Probekatechese. In der derzeitigen Situation lässt sich coronabedingt noch nicht sagen, unter welchen Voraussetzungen das Verfahren durchgeführt werden kann. Auf jeden Fall werden wir die Gemeinde rechtzeitig darüber informieren. Gemeinsam können wir bis dahin jedoch dafür beten, dass der Herr der Gemeinde uns mit einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten beschenkt, die / der in unserer Gemeinde segensreich weiterwirken kann.

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Neviges,

ich weiß nicht, was Ihnen gerade durch Kopf und Herz geht, wenn Sie jetzt erfahren, dass ich die Wahl zum Pfarrer der zweiten Pfarrstelle in Neviges nicht angenommen habe.

Manche werden traurig sein, weil sie sich schon gefreut haben, gemeinsam mit mir Christsein in Neviges zu leben und Gemeinde zu gestalten.

Manche werden enttäuscht sein, weil sie sich schon Gemeindeveranstaltungen mit mir vorgestellt haben und mit meinem Kommen Hoffnungen auf wohltuende Kontinuität, aber auch erfrischende Veränderung verbunden haben.

Und wieder andere werden Gedanken der Resignation haben, denn schon wieder ist es nicht gelungen, einen Pfarrer / eine Pfarrerin in Neviges zu halten oder für sie zu gewinnen.

Meine Entscheidung, die Wahl nicht anzunehmen, hat nichts mit Ihrer Gemeinde zu tun! Ich habe in den letzten Jahren viele Ausschreibungstexte gelesen, doch keiner sprach mich mehr an. Ich kenne viele Gemeinden in Thüringen und darüber hinaus; glauben Sie mir, Ihre Gemeinde ist ein Diamant, der funkelt und Strahlkraft hat. Nicht alles ist perfekt und jeder von Ihnen hat bestimmt auch Ideen, was Sie in Ihrer Gemeinde anders machen könnten. Und doch ist Ihre Gemeinde voller sichtbarer Segensspuren Gottes und wunderbarer

Menschen. Ich durfte nur einige kennenlernen. Schnell stellte sich in Gesprächen und Begegnungen mit Ihrem langjährigen



Pfarrer Detlef Gruber und Ihrem Jugendleiter René Görtz eine tiefe Verbundenheit ein. Ich hatte mich schon darauf gefreut, gemeinsam mit ihnen in Neviges Seite an Seite zu wirken. Auch wuchs in den kurzen Begegnungen mit den Presbytern/innen die Gewissheit, dass es menschlich wie inhaltlich gut passen würde.

Kurz gesagt, ich wäre sehr gerne Pfarrer in Neviges geworden.

Lange habe ich mit mir gerungen, ausschlaggebend war am Ende aber meine familiäre Situation, die mich daran hinderte, den Schritt ins weit entfernte Bergische Land zu gehen.

Ich wünsche Ihnen, dass schon bald die zweite Pfarrstelle mit einem Menschen besetzt wird, der gemeinsam mit Ihnen aus dem Wort Gottes lebt, die Frohe Botschaft fröhlich und gelassen durch Wort und Tat weitersagt und in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen die Nähe unseres wunderbaren Gottes erfährt.

Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer Lars Reinhardt

Konfirmationen am 5. September

Im vorletzten Gemeindebrief war zu lesen:
In der Stadtkirche werden am Samstag,
16. Mai um 14:00 Uhr konfirmiert:

Coronabedingt konnte dieser Termin nicht beibehalten werden. Mit den erforderlichen Einschränkungen werden diese Jugendlichen jetzt am Samstag, 5. September um 14:00 Uhr in der Stadtkirche konfirmiert.

Wir bedanken uns bei den Jugendlichen und ihren Eltern für ihr Verständnis und wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen.

Pfarrer Detlef Gruber



Corona und (noch immer) kein Ende

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Sommerferien zu Ende und zumindest für die Kinder und Jugendlichen ist hoffentlich wieder so etwas wie Alltag eingkehrt in Kitas und Schulen. Auch unsere Gruppen und Kreise haben ihre Treffen wieder aufgenommen – natürlich mit Einschränkungen und unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln. Einige Gruppen überlegen auch noch, wann und wo sie wieder starten. Größere Veranstaltungen wie das Frauenfrühstück und die Senioreng Geburtstagsfeier sind für September noch einmal abgesagt worden, weil die Einhaltung der Auflagen zu schwierig ist. Bei der Jugend gibt es auch weiterhin einige „Treffen“ per Livestream auf Instagram. Die Altenheimandachten finden seit einiger Zeit mit jeweils einer Wohngruppe und der predigenden Person statt. Helfer

und Gäste von außen sind weiterhin nicht zugelassen.

Weiterhin gilt für alle Veranstaltungen in unserer Gemeinde die Devise: Alles kann sich morgen wieder ändern! Deshalb gibt es ab sofort die Telefonnummer **02053-503 2653 „Aktuelle Ansagen“**. Auf dem Anrufbeantworter dieser Nummer werden kurzfristig aktuelle Informationen zu unserem Gemeindeleben veröffentlicht, z.B. zu Veranstaltungen, die (kurzfristig) stattfinden oder leider doch abgesagt werden müssen. Wir hoffen, dass dieses Angebot zur leichteren und besseren Kommunikation in unserer Gemeinde beitragen kann – nicht nur in Pandemie-Zeiten!

Dietgard Reith für den
Arbeitskreis „Präsenzveranstaltungen“

Seniorenfeiern

Liebe Seniorinnen und Senioren, leider hat die Corona-Pandemie uns noch immer ziemlich im Griff. Und es ist nicht zu erwarten, dass sich die Regeln für Treffen in größeren Gruppen bis September grundlegend ändern. Deshalb hat der Arbeitskreis „Präsenzveranstaltungen“ schweren Herzens beschlossen, die Geburtstagsfeier im September nicht durchzuführen. Das tut uns sehr leid! Aber unter den derzeitigen Bedingungen ist eine Feier in der gewohnten Form nicht möglich. Die Einschränkungen sind einfach zu groß!

Das Vorbereitungsteam wird im September überlegen, ob es eine Möglichkeit gibt,

die Adventsfeier in mehreren kleineren Gruppen durchzuführen. Als Termin ist dafür die Woche zwischen dem zweiten und dritten Advent vorgesehen.

Wenn die Feiern stattfinden, werden Sie das durch Abkündigungen im Gottesdienst, Pressemitteilungen und natürlich auch im nächsten Gemeindebrief, der Ende November erscheint, erfahren.

Außerdem wird Sie im November der Anrufbeantworter unserer Telefonnummer **02053-503 2653 „Aktuelle Ansagen“** über alles Wichtige informieren.

Dietgard Reith für den
Arbeitskreis „Präsenzveranstaltungen“

AUS DEM PRESBYTERIUM

Gemeindeversammlung am 8. November 2020

Das Presbyterium lädt ganz herzlich zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 8. November 2020 im Anschluss an den Gottesdienst um 10:15 Uhr in der Stadtkirche ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Presbyteriumsvorsitzenden
2. Bericht der Finanzkirkmeisterin
3. Bericht des Baukirkmeisters
4. Verschiedenes

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums



**Stahl- und
Metallbau
Kausch**

**Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG**

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



In Sachen Gemeindebrief

Während der Zeit der eingeschränkten „Mobilität“ hat das Redaktionsteam die Verteilung der Gemeindebriefe „unter die Lupe genommen“. Denn immer wieder haben wir gehört, dass Gemeindeglieder keinen Brief bekommen haben. Mit Unterstützung unserer Gemeindegliederinnen Heike Kleeberger und Fabienne Blum haben wir die Listen der Bezirkshelferinnen und -helfer und alle Straßenlisten durchgearbeitet. Dabei haben wir festgestellt, dass in manchen Straßen seit langem keine Gemeindebriefe mehr verteilt worden sind. Wir hoffen sehr, dass dieser Brief – wie auch der letzte – tatsächlich bei allen Gemeindegliedern ankommt. Denn es haben sich einige Menschen gefunden, die zusätzlich oder zumindest für dieses Jahr die Verteilung übernommen haben. Dafür danken wir sehr herzlich!

Um den Kontakt zwischen Ihnen, den Gemeindegliedern bzw. den Verteilenden des Gemeindebriefes, und uns, dem Redaktionsteam, zu vereinfachen, gibt es ab sofort die Telefonnummer **02053-503 2671**. Auf dem Anrufbeantworter können Sie uns Ihre Nachricht hinterlassen: sei es, dass Sie keinen Gemeindebrief bekommen haben oder dass Sie aus irgendeinem Grund nicht in der Lage sind, die Gemeindebriefe beim nächsten Termin zu verteilen, oder dass Sie einfach eine Frage oder Anregung bezüglich des Gemeindebriefes haben. Mit dieser Nummer haben Sie jederzeit die Gelegenheit, Ihr Anliegen los zu werden, und wir können zeitnah mit Ihnen in Kontakt treten.

Für die Verteilung der Gemeindebriefe suchen wir ab November für folgende Straßen „Bezirkshelferinnen“ und „Bezirkshelfer“ – wie wir die Verteilenden nennen.

Lohmühler Berg	37 Briefe
Kleiberweg	48 Briefe
Kiebitzweg	9 Briefe
Kranichweg	7 Briefe
Im Wiesengrund	13 Briefe
Wiesenweg	20 Briefe
Lohbachstr. 2-36 (gerade Nummern)	16 Briefe

Wenn Sie einen Bezirk übernehmen können, melden Sie sich bitte unter der oben genannten Telefonnummer.

Wir hoffen, dass wir als Redaktionsteam auf diesem Weg intensiver mit Ihnen als unseren Leserinnen und Lesern in Kontakt und Austausch kommen, und freuen uns auf Ihre Anrufe.

Dietgard Reith für das Redaktionsteam





Neues vom Friedhof

Der Friedhofsausschuss ist (teilweise) neu besetzt worden. Den Vorsitz hat Olaf Braß übernommen, seine Stellvertreterin ist Dietgard Reith. Der Ausschuss hat sich als ein Ziel gesetzt, den Kontakt mit Nutzungsberechtigten und Gemeindegliedern zu verbessern. Denn (leider) gibt es manches zu fragen, anzumerken oder zu kritisieren. Deshalb ist der Friedhofsausschuss jetzt direkt zu erreichen: Telefonisch kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter des



Anschlusses **02053-503 2661** hinterlassen werden! Oder Sie können Ihr Anliegen per Mail an friedhof@ev-kirche-neviges.de schicken! Zeitnah werden Sie einen Rückruf oder eine Mailantwort erhalten und wir werden uns möglichst umgehend um Ihr Anliegen kümmern. Versprochen!

Auf unserem Friedhof ist vermehrt zu beobachten, dass sich die alten Grabeinfassungen und Mäuerchen aus Sandsteinen altersbedingt lösen, teilweise verschoben haben oder die Abdeckplatten „kippeln“, wenn man sie betritt. Hier ist es wichtig anzumerken, dass alle diese Mäuerchen und Einfassungen nicht zum Betreten oder Begehen geeignet sind. Der teilweise noch sichtbare Beton soll die Steine lediglich in ihrer Lage fixieren, es ist aber kein „Kleber“ im engeren Sinne, der die Steine festhält. Daher sind alle Abdeckungen grundsätzlich lose.

Über die lange Zeit und den über Jahre andauernden „Angriff“ von Wasser in Verbindung mit Frost „zerlegt“ sich eine solche Konstruktion naturgemäß, d.h. Steine

fallen heraus, Abdeckplatten verschieben sich. Daher ist es dem Friedhofsausschuss ein besonderes Anliegen darauf hinzuweisen, dass diese Einfassungen beim Betreten ein Gefahrenpotential darstellen. Auch das „Flicken“ oder Neuversetzen dieser Oberflächen wäre immer nur eine sehr temporäre Maßnahme.

Die Stufen zu den Gräbern müssen natürlich stabil verlegt sein, hier ist oftmals der „Unterbau“ unter der Stufe beschädigt oder hat sich gesetzt. In diesen Fällen ist natürlich die Friedhofsgärtnerin die Ansprechpartnerin, die die notwendigen Schritte einleitet. Oder Sie wenden sich an den Friedhofsausschuss unter der o.g. Telefonnummer.

Der neue Friedhofsausschuss hat begonnen, eine grundlegende Bestandsaufnahme des Friedhofs vorzunehmen, um daraus

notwendige oder dringliche Maßnahmen abzuleiten. Denn eins ist ganz klar: der Friedhof ist mehr als seine Funktion – landschaftlich extrem reizvoll, artenreich und voll Nevigeser Geschichte. Es wäre wünschenswert, wenn er so in der Gemeinde wahrgenommen würde – nämlich als ein wunderbarer Stadtpark. Es fehlen natürlich noch mehr Bänke, vielleicht auch mal ein kleiner Platz, mit Sicherheit sind einige Nadelbäume zu viel, die Wege sind auch nicht überall in gutem Zustand, es könnten noch mehr Laubbäume auf dem Friedhof sein, warum nicht auch Obstbäume? Ja, zu verbessern gibt es viel! Daran wollen wir arbeiten, denn ein Friedhof ist auch ein Spiegel der Gemeinde.

Wann waren Sie zuletzt auf unserem Friedhof? Gehen Sie doch am Abend oder am Wochenende einmal hin. Gehen Sie, sofern

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- ✿ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ✿ Moderne Kranzbinderei
- ✿ Tischdekorationen zu allen Anlässen

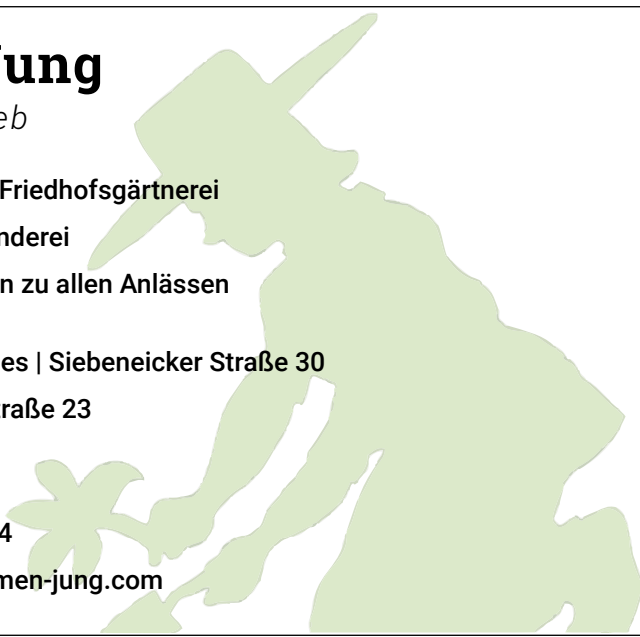
42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

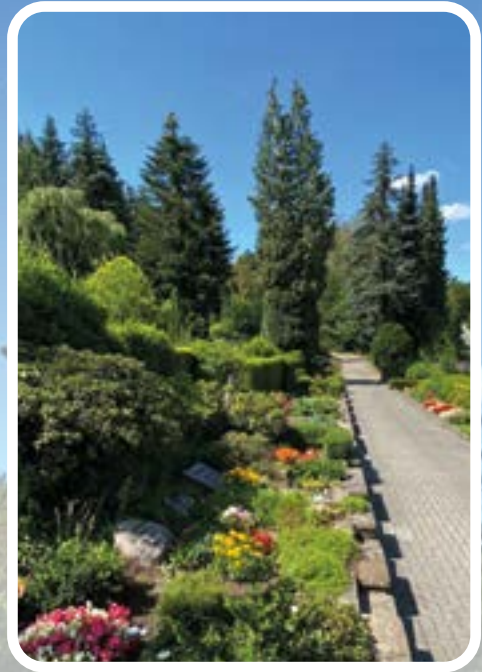
Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com



FRIEDHOF



Sie können, ganz nach oben und lassen Sie den Blick über den von hier aus sichtbaren Teil von Neviges schweifen. Oder suchen Sie nach Ihnen bekannten Namen auf den teilweise sehr alten Steinen. Vielleicht interessiert Sie ja die Geschichte, die hinter den langsam verblassenden Inschriften steckt? Seien Sie sicher, ein Spaziergang über den Friedhof hat etwas Besonderes – auch dann, wenn man nicht einen Grund hat, hierher zu kommen. Gerade dann! Die Vielfalt der Grabgestaltung, die Mittel, mit denen Mitmenschen an ihre Angehörigen und Freunde denken, ihren Verlust zum Ausdruck bringen, all das ist hier im wahrsten Sinne des Wortes lebendig und erlebbar. Manche Grabplatte ist so groß, dass man Zweifel am Glauben der Hinterbliebenen an die Auferstehung haben könnte. Manche sind zierlich und klein, manche ähneln eher einer Seite aus der Buchführung, manche Gräber tragen Sinnsprüche. Es gibt sogar Bilder der dort begrabenen

Menschen – jedes Grab ist so individuell wie die Menschen, die es angeht. Ja, manches ist kitschig, manches auch lieblos oder einfach nur traurig, vieles ist aber auch mit Hingabe, Liebe und Hoffnung angelegt und gepflegt – die Summe all dieser Momente, dieser Details – das ist einfach schön. Auch das bedeutet Christ sein.

Wir wünschen uns, mehr menschliches Leben hier anzutreffen, ein Friedhof wie der unsrige ist auch ein Ausdruck abendländischer Kultur. Er gehört zur Gemeinde, er ist Gemeinde!

Gehen Sie mal wieder – oder zum ersten Mal – auf den Friedhof, es lohnt sich! Und dann lassen Sie uns an Ihren Eindrücken teilhaben, nicht nur den negativen, auch den positiven. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie dort einen Moment der Ruhe und Entspannung genossen haben. Dann war es auf jeden Fall ein guter Tag – für Sie und für uns!

Dietgard Reith und Martin Straßen

Friedhofsaktion am 1. August 2020



Um 5 min vor 10:00 Uhr gab es einen kurzen Schauer, danach aber nur noch ein paar Tropfen – und vor allem kein Gewitter! Das war die erste Gebetserhörung des Tages. Nach und nach stellten sich immer mehr Helfer ein und es wurde schwer gearbeitet. Die völlig überwucherten Gräber, auf denen die Ruhezeit meist schon seit geraumer Zeit abgelaufen war, stellten eine echte Herausforderung dar: Brombeerdornen, tiefe,

verzweigte Wurzeln und dichte Bodendecker – alles wurde entfernt und schubkarrenweise auf Ablageflächen deponiert.



Für 20 Helfer gebetet – 20 sind gekommen!

Im Laufe des Vormittags kamen tatsächlich 20 Helfer im Alter zwischen zwölf Jahren und Mitte 70 zusammen! Wasserflaschen waren begehrt und als Energienahrung Bananen, Obstriegel und Schokowaffeln.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ungefähr 20 abgelaufene Grabstellen (von Nichtfachleuten geschätzt) wurden gereinigt.

Wegen der subtropischen Temperatur und der wirklich anstrengenden Arbeit wurde die Aktion nach vier Stunden beendet. Der Großteil der Helfer kam anschließend noch am Gemeindehaus zusammen, wo Olaf Braß bereits mit gegrillten Würstchen wartete, die vom Bestattungsunternehmer Sonnenschein für die Aktion gespendet worden waren.

Ein schöner Ausklang dieser Aktion, die vor den Herbstferien eine Zweitauflage haben soll! Möglich wäre entweder am 25./26.9. oder am 9./10.10. Näheres dazu in der Presse und auf den Anrufbeantwortern der Gemeinde.

Dietgard Reith



FRIEDHOF

Vorher



Nachher



Am ersten August war es soweit, unsere erste Friedhof Gärtner Aktion: wir haben geholfen, den Friedhof wieder auf Vordermann zu bringen.

Stephan Schnautz teilte ein, wer wo arbeitet, und dann ging es auch schon los. Die Stimmung war echt gut. Alle hatten viel Spaß und Elan. Es war viel Arbeit, aber letztendlich war der Friedhof wieder ein Stück schöner.

Nachher gab es zur Belohnung Würstchengrillen am Gemeindehaus.

Ich fand es eine großartige Aktion und würde das nächste Mal wieder mitmachen.

Ada Burkhardt



Ihr Heizungsspezialist

**Sanitär- und Heizungsmeister
Öl- und Gaskundendienst**



Rolf Krüger

Gustavstr. 5
42553 Velbert

Tel. 02053 4 1298

Fax 02053 420556

Mobil 0171 8101379



800 Jahre
Kirche
in Neviges

„Abgesagt“

– das Wort hat
Potential zum Unwort
des Jahres 2020 zu werden

Nun hat es auch uns getroffen: wir müssen leider unsere geplanten Feierlichkeiten zu „800 Jahre Kirche in Neviges“ absagen.

Wir machen das ungern, aber es ist in der derzeitigen Situation leider nicht möglich, eine Feier in solcher Größe in unserer Gemeinde zu verantworten.

Wir sind seit Ende Mai wieder mit Präsenzgottesdiensten am Start, aber wir haben immer noch eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen in der Kirche. Weiterhin würde es eine Menge an Bürokratie erfordern, die Hygienemaßnahmen zu erfüllen, die für solche Veranstaltungen gelten. So haben wir entschieden, diese Feier leider nicht zu veranstalten. Wir hatten so schöne Aufführungen geplant, die wollen wir nicht einfach mit wenigen Besuchern durchführen. Wir hatten eine Gebetsnacht geplant, die kann man sich schwer ohne Lobpreis vorstellen. Und Singen ist weiterhin ein sehr sensibles Thema. Wir hatten einen Bibellesemarathon geplant, aber auch dort sehen wir die Gefahr einer Aerosolübertragung. Weiterhin hatten die Chöre größtenteils bis heute keine Möglichkeit zu proben, auch das stellt uns vor Probleme.

Trotzdem soll die geplante Neuauflage des Flyers der Stadtkirche noch in diesem Jahr



erscheinen. Wir haben uns auch dafür entschieden, die geschichtliche Ausarbeitung von Gregor Kremkus (im letzten Gemeindebrief gab es eine Kostprobe seiner Arbeit) fortzuführen und zu veröffentlichen. Wir sind im Gespräch mit der Presse, um die geschichtlichen Hintergründe von „800 Jahre Kirche in Neviges“ aufzuarbeiten. Im Presbyterium werden wir darüber beraten, ob wir eine Feier im Rahmen von „450 Jahre Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges“ mit ähnlichem Programm im nächsten Jahr veranstalten werden. Hierzu in den kommenden Gemeindebriefen mehr.

Wir danken für Ihr / euer Verständnis in dieser Situation und hoffen, dass alle gesund bleiben.

Jörg Sindt für den Arbeitskreis
„800 Jahre Kirche in Neviges“

Die neuen Präsenzgottesdienste ...

... ein persönlicher Eindruck

In der Zeit der Hausandachten während der Coronavirus-Pandemie hatte ich mir angewöhnt, die Hausandachten des jeweiligen Sonntags auf YouTube (der YouTube-Kanal unserer Gemeinde ist unter dem Stichwort „Ev. Kirche Neviges“ leicht zu finden) anzusehen. Das ist bequem und praktisch: gemütlich mit einer Tasse Tee auf dem Sofa, ... wenn die Kinder Fragen haben oder das Telefon klingelt, einfach unterbrechen und später an gleicher Stelle wieder einsteigen ... und, sollte ich mal etwas nicht richtig verstanden haben, kann ich sogar „zurückspulen“ und mir das ganze nochmal anhören.



QR-Code zum YouTube-Kanal

Ab dem 24. Mai ging es dann wieder los mit den Präsenzgottesdiensten. Allerdings mit strengen Auflagen, die die EKIR (evangelische Kirche im Rheinland, unsere Landeskirche) für die Zeit der Coronavirus-Pandemie erarbeitet hat und auch ständig anpasst. Die Stadtkirche wurde ausgemessen

und es wurden 32 Plätze festgelegt, an denen Einzelpersonen oder Hausgemeinschaften in angemessenem Abstand Platz nehmen dürfen. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher müssen sich vorher telefonisch anmelden (Telefon **02053-503 2652**), damit zum einen sichergestellt ist, dass niemand aufgrund der Überschreitung der Teilnehmerzahl vor der Kirchentür abgewiesen werden muss, zum anderen besteht die Pflicht, die Anwesenheit der einzelnen Personen zu dokumentieren (die Listen werden verschlossen aufbewahrt und nach einer festgelegten Zeit vernichtet). Die Kirche muss mit einem Mund-Nasen-Schutz (Alltagsmaske reicht) betreten werden. Die diensthabenden Presbyterinnen bzw. Presbyter weisen einem dann einen Platz zu. Inzwischen darf man, am Platz angekommen, die „Maske“ auch absetzen. Das gemeinsame Singen ist nach wie vor nicht gestattet.

Der letzte Punkt schmerzt mich besonders. Ein Gottesdienst ohne gemeinschaftlichen Gesang? Da merkte ich schnell: das fehlt mir doch sehr. Auch wenn eine gute Alternative gefunden wurde: im Wechsel werden die Liedtexte gesprochen und Anna Levina-Mejeritski singt und begleitet sich dazu am Flügel.

Und – auch wenn ich nicht der geselligste Mensch bin – das gemeinsame Tee- und Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst vermisse ich ebenfalls. Sich zwanglos auszutauschen über dies und jenes in Neviges, mehr von den anderen zu erfahren, das findet jetzt doch nur sehr verkürzt nach dem

GOTTESDIENSTE RÜCKBLICK



Gottesdienst auf dem Kirchplatz oder auf dem Weg zur Bushaltestelle / zum Parkplatz statt.

Warum gehe ich doch zum Präsenzgottesdienst hin und bleibe nicht mit dem YouTube-Video auf der Couch sitzen?

Ich mag die Atmosphäre in unserer Stadtkirche. Meist bin ich so gegen 10 Uhr da und genieße das Glockengeläut an meinem Platz. Das ist wie eine Art Meditation, mit der ich zur Ruhe komme, die vergangene Woche verarbeiten und ein stilles Gebet sprechen kann.

Anna Levina-Mejeritski lässt sich immer etwas Neues als Vor- und Nachspiel einfallen. Das klingt auf dem Flügel so toll, ich fühle mich jedes Mal wie in einem Konzert.

Die Predigt direkt zu hören, ist doch eindrücklicher. Weil man ja das Video immer unterbrechen und von Neuem anschauen kann, lasse ich mich da auch leichter ablenken. Und tatsächlich kommt – zumindest bei mir – doch so eine Art Gemeinschaftsgefühl auf, und das ist wichtig, gerade in schwierigen Zeiten.

Dr. Britta Burkhardt

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de

Meister
LUST AUF GÄRTEN


Die Experten für
Garten & Landschaft





Taufe unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr möchten wir im Spätsommer eine Taufe unter freiem Himmel feiern, die am 13. September 2020 um 17:00 Uhr auf dem Leimberghof (Schönefelder Weg 55, Wuppertal) vor schönster Kulisse stattfinden wird. Es handelt sich um eine Ganzkörpertaufe: Die Täuflinge werden im See untergetaucht. Im Anschluss wird gemeinsam ausgelassen gegrillt und gefeiert.

Der Morgengottesdienst entfällt an diesem Tag. Obwohl Open Air ausreichend Platz vorhanden ist, bitten wir um Anmeldung für diesen Gottesdienst unter der Telefonnummer **02053-503 2652**, damit wir für alle Fälle einen Nachweis der Besucher haben.

Wer Interesse daran hat, selbst in diesem Rahmen getauft zu werden, kann sich bei mir oder Pfarrer Detlef Gruber melden.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest.

René Görtz

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Das gilt sowohl für die Jubelkonfirmation, die für Sonntag, 27. September 2020 geplant war, als auch für den Taferinnerungsgottesdienst, der am Erntedanksonntag, 4. Oktober 2020 stattfinden sollte. Leider ist es uns nicht möglich alle besonderen Gottesdienste coronagerecht im angemessenen Rahmen durchzuführen. Deshalb hoffen wir auf Ihre Zustimmung, diese Gottesdienste erst im kommenden Jahr in dem gewohnten Zeitraum mit der erforderlichen Planung und Vorbereitung und hoffentlich ohne Einschränkungen wieder stattfinden zu lassen.

Die genauen Termine werden wir auf den gewohnten Wegen rechtzeitig bekannt geben.

Pfarrer Detlef Gruber

Vorsitzender des Presbyteriums

Erntedank am 4. Oktober 2020

Der Erntedanksonntag kann als Gedenktag ein hilfreicher Anlass sein, sich wieder einmal all der Dinge bewusst zu werden, die unser Leben positiv beeinflusst haben. Je mehr wir davon in unserem Leben entdecken, umso stärker wird sich die Dankbarkeit und die Freude in unserer Seele ausbreiten. Und das bekommen wir einfach so nebenbei geschenkt. Ohne dafür etwas bezahlen zu müssen.

So ist der Erntedankgottesdienst ein guter Tag, um einmal wieder den Gottesdienst zu besuchen.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Entdeckungsfeier mit Ihnen.

Pfarrer Detlef Gruber

Der Gottesdienst soll an diesem Sonntag auf dem Außengelände unserer Kindertagesstätte in der Siebenecker Str. 6 stattfinden. Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter. Wir bitten auch für diesen Gottesdienst um vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer: **02053-503 2652**





„Schafft Recht und Gerechtigkeit!“

Jeremia 22, 3

Mit diesen Worten klagt der Prophet Jeremia das Unrecht seiner Zeit an und fordert Veränderung im Sinne der Armen, Ausgegrenzten und Unterdrückten. Ausbeutung, Unterdrückung, Prunksucht und Lohnbetrug prägten das Regiment des damals herrschenden Königs Jojakim.

Ausbeutung und Unterdrückung sind kein Relikt vergangener Zeit, sondern begegnen uns auch heute immer wieder – in der Herstellung unserer Alltagsprodukte, in den Auslandsgeschäften hiesiger Unternehmen.

Die Kakao-Kleinbauernfamilie in Ghana, der Gerber von Schuhleder in Bangladesch, die Näherin in der Textilfabrik in Kambodscha. Beispiele von Menschen, die in der Produktion von Waren tätig sind, die wir für unseren täglichen Bedarf kaufen. Diese Menschen sind Teil der Lieferkette – und leider zu oft Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung.

Wie kann man es schaffen, dass Unternehmen ihre Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden – gerade auch im Ausland? Ein wichtiger Schritt zur ver-

bindlichen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ist ein Lieferkettengesetz.



Erschreckende Berichte über brennende Fabriken, ausbeuterische Kinderarbeit oder gerodete Regenwälder zeigen immer wieder: freiwillig kommen viele Unternehmen ihrer Verantwortung nicht ausreichend nach. Und Fakt ist: oft enden Gesetze an Landesgrenzen. Die Geschäfte, auch vieler deutscher Unternehmen, aber nicht. Dabei sind deutsche Unternehmen welt-

weit immer wieder an Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung beteiligt, ohne dass sie dafür rechtliche Konsequenzen befürchten müssen.



Deutschland braucht deshalb endlich ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen verpflichtet, auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards zu achten. Unternehmen müssen dazu verpflichtet werden, in der gesamten Wertschöpfungskette Sorgfalt walten zu lassen. Sie müssen die Auswirkungen ihrer Geschäfte auf die international anerkannten Menschenrechte, Arbeitnehmerbelange und die Umwelt in einer Risikoanalyse ermitteln. Sie müssen

wirksame Maßnahmen ergreifen, um Risiken zu verhindern und Missstände zu beheben. Ihre Analyse und Maßnahmen müssen sie dokumentieren und öffentlich in einem Sorgfaltsplan darüber berichten. Sie müssen Beschwerdemechanismen einrichten, die für die Betroffenen zugänglich sind und im Schadensfall Betroffene entschädigen. Ein effektives Lieferkettengesetz erkennt den direkten Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen an. Ein Lieferkettengesetz muss Unternehmen haftbar machen für vermeidbare und vorhersehbare Schäden. Betroffene von Menschenrechtsverletzungen im Ausland müssen die Möglichkeit haben, vor deutschen Gerichten Schadensersatz einzuklagen. Ein Lieferkettengesetz muss alle Unternehmen umfassen, die einen Sitz in Deutschland haben oder regelmäßig Produkte nach Deutschland einführen. Das muss für ganz große Unternehmen ebenso gelten wie für kleine Unternehmen aus Sektoren mit großen Menschenrechtsrisiken (etwa Textilbranche, Auto- oder Chemieindustrie). Dabei muss ein gesundes Augenmaß gelten. Unternehmen müssen durch ein Gesetz verpflichtet werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen -



Bedachung

Fassadenbau

Gerüstbau

 02053.49 25 222

Nordrather Straße 127a · 42553 Velbert · www.oeler-gmbh.de



immer entsprechend ihrer Größe und der Schwere der drohenden Menschenrechtsverletzungen und des Umweltschadens.

Besonders in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, Menschenrechte entlang der Lieferkette in den Fokus zu nehmen. Gerade auf der ersten Stufe vieler Lieferketten sind Menschen aufgrund fehlender Absicherungen gefährdet. Ein Lieferkettengesetz in Deutschland ist dringend notwendig und machbar – für Unternehmen genauso wie für den Gesetzgeber.

Dafür macht sich die „Initiative Lieferkettengesetz“ stark, ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure – und wir als Kirchen mittendrin.

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Unterschrift an der Petition unter

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/petition-lieferkettengesetz/>

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html und

www.lieferkettengesetz.de

und: Matthias Schmid, Pfarrer, Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ), matthias.schmid@ekir.de
02191-9681132

Online-Kollekte

Den kirchlich unterstützten Projekten fehlen die Kollekten aufgrund der reduzierten Zahl der Gottesdienstbesucher in den Präsenzgottesdiensten. Die Landeskirche und auch das Presbyterium der ev.-ref. Kirchengemeinde Nevinges bitten die Gemeindeglieder inständig, die Online-Kollekte zu nutzen.

Wenn Sie eine größere Summe spenden möchten, finden Sie unter www.ekir.de/klingelbeutel

den Link zum Spendenportal der KDBank. Dort sind unsere landeskirchlichen Kollektenzwecke hinterlegt.

Mit wenigen Klicks können Sie so das Projekt, das Ihnen am Herzen liegt, finanziell unterstützen. Auch über unsere eigene Homepage gelangen Sie per Link auf das Spendenportal.

Oder nutzen Sie den QR-Code.

Mit den besten Wünschen

Das Presbyterium



GEMEINDEKALENDER

Erkundigen Sie sich bitte bei den Leitenden der Gruppen und Kreise, ob die jeweilige Veranstaltung in der Zeit der Coronavirus-Pandemie wie geplant stattfindet.

Basteln für Erwachsene

Di, 15:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Hannelore Oestreich, Telefon 5222

Besuchsdienstkreis

4. Di im Monat, 18:30 Uhr
Kirchplatz 5
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Bibelkreis e.V.

Di, 16:00 Uhr, ab 27. Oktober 15:00 Uhr
Lukasstraße 7
Ulrich Reith, Telefon 40773

CVJM-Montagstreff

Mo, 19:30 Uhr
Kirchplatz 5
Frank Dywicki, Telefon 2712

Frauenfrühstück

Di, 23. März 2021, 9:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Birgit Dywicki, Telefon 998660

Frauenhauskreis

1. + 3. Mi im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr
Birgit Dywicki, Telefon 998660

Frauenhilfe

1. + 3. Mi im Monat, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Doris Schneider, Telefon 5154
Elke Wallmichrath, Telefon 2517

Kirchenchor

Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina-Mejeritski,
Telefon 0174 9050086

Literaturkreis am Morgen

Di, 10:00 – 12:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Marlies Pahlke, Telefon 50751

Männerkochen

2. + 4. Mi im Monat, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Detlef Gruber, Telefon 2917

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

2. Mo im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Vera Jakobi, Telefon 2402

Posaunenchor

Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Stadtkirche
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis

Fr, 15:30 Uhr
Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Seniorenachmittag

2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Gabi Salmon, Telefon 48081

Töpfergruppe

Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Nachbarschaftshilfe 02053-503 2800

Friedhofsangelegenheiten 02053-503 2661

Gemeindebrief 02053-503 2671

Gottesdienstanmeldung 02053-503 2652

Aktuelle Ansagen 02053-503 2653

GOTTESDIENSTE

Erkundigen Sie sich kurz zuvor bitte unter 02053-503 2653, ob bzw. wie die geplanten Gottesdienste in der Zeit der Coronavirus-Pandemie stattfinden können.

Anmeldung zu den Gottesdiensten unter der Telefonnummer 02053-503 2652.

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1

4. September 18:00 Uhr | Konfi-Abendmahl
Freitag Detlef Gruber mit Abendmahl

5. September 14:00 Uhr | Konfirmation
Samstag Detlef Gruber

6. September Detlef Gruber

13. September 17:00 Uhr | Taufgottesdienst | Leimberghof
Detlef Gruber und Breeze-Team

20. September Detlef Gruber

26. September 15:30 Uhr | Taufgottesdienst | Stadtkirche
Samstag Detlef Gruber

27. September Katja Romanek

4. Oktober 10:15 Uhr | Open Air | Hof der Kindertagesstätte
Erntedank Detlef Gruber

10. Oktober 15:30 Uhr | Taufgottesdienst | Stadtkirche
Detlef Gruber

11. Oktober N.N.

18. Oktober Dorothea Köller

25. Oktober Tobias Wegschaider

31. Oktober 19:00 Uhr | musikalische Abendandacht
Reformationstag Kirchenchor

1. November Detlef Gruber

8. November Detlef Gruber
anschließend Gemeindeversammlung

15. November Hermann Köller

GOTTESDIENSTE

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1

21. November 18:30 Uhr | Jugendgottesdienst
Samstag The Core

22. November Detlef Gruber mit Posaunenchor
Ewigkeitssonntag **In diesem Jahr findet kein Gottesdienst auf dem Friedhof statt.**

29. November Familiengottesdienst
1.Advent Detlef Gruber mit Kindertagesstätte

6. Dezember Katja Romanek
2.Advent

- Kindergottesdienst und Kirchcafé finden nach wie vor nicht statt.
- Nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche gibt es bis auf weiteres keinen Kaffee und Tee im Haus Kirchplatz 5. Der Fahrdienst ist zurzeit ebenfalls eingestellt.
- Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Gruppen und Veranstaltungen können Sie unter der Telefonnummer 02053-503 2653 abrufen.
- Anmeldung zu den Gottesdiensten unter der Telefonnummer 02053-503 2652.
- Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei unserer Küsterin Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.

Zurzeit finden im Domizil ausschließlich Andachten für die Bewohner statt.

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

4. September Dorothea Köller

11. September Detlef Gruber

18. September Dorothea Köller

25. September Detlef Gruber

2. Oktober Dorothea Köller

9. Oktober Detlef Gruber

16. Oktober Dorothea Köller

23. Oktober Dorothea Köller

30. Oktober Detlef Gruber

6. November Dorothea Köller

13. November Detlef Gruber

20. November Detlef Gruber

27. November Dorothea Köller

4. Dezember Dorothea Köller

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
POWERZELLE
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Sporthalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider 0176 21979384
Tobias Hoffmann 0151 61441588

Do 17:30 – 19:00 Uhr
14-täglich
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Alle Gruppen und Kreise finden
in der Regel nicht in den Ferien
statt. Bitte erkundigt euch bei
den Ansprechpersonen.

Fr 15:30 – 17:00 Uhr
ROADRUNNER
die Jungschar ab 5 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Do 18:00 – 19:30 Uhr
MÄDCHENGRUPPE
10 – 13 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

1. + 3. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE
Jugendkeller Roonstraße
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

Frage bitte bei den Leitenden der Gruppen nach, ob die jeweilige Veranstaltung in der Zeit der Coronavirus-Pandemie wie geplant stattfindet.

ENDE DER SOMMERZEIT



Foto: epd bild

25. OKTOBER 2020

Uhren um eine Stunde zurückstellen



Genießen Sie in den goldenen Herbststunden erlesene ökologische Weine von unserem Öko-Winzer Sander aus Mettenheim. Dazu empfehlen wir unsere große Auswahl an Bio-Käse, der teilweise aus unserer Nachbarschaft, dem Windrather Tal stammt und natürlich unsere vielfältigen, hauseigenen Schinkenspezialitäten. In Kombination eine wahre Gaumenfreude!



Siebenecker Straße 1
42553 Vellert-Neuiges
Telefon (02053) 21 62



Aus dem Kirchenchor

Achthundert Jahre Stadtkirche Neviges – dieses Ereignis sollte am letzten August-Wochenende groß gefeiert werden mit einem Festgottesdienst unter Beteiligung von Kirchen- und Posaunenchor.

Doch die Coronavirus-Pandemie machte den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung. Wenn man der Tagespresse glauben kann, benötigt jedes Chormitglied eine Fläche von 10 m² um sich herum bei den Proben, ein Ding der Unmöglichkeit.

Daher planen wir für den 31. Oktober 2020 eine etwas andere „musikalische Abendandacht zum Reformationstag 2020“ mit bekannten Chorwerken verschiedener Epochen, einer Kantate von Dietrich Buxtehude, die der Chor schon oft gesungen hat, und verschiedenen Lesungen, auch zum Thema „Gotteshaus“.

Wir können nur hoffen, dass bis dahin weitere Lockerungen, auch in punkto Abstandsregeln, eingetreten sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie sich den Termin 31. Oktober 2020, 19:00 Uhr, Stadtkirche schon jetzt vormerken und möglichst zahlreich kommen würden.

Elke Wallmichrath und Dr. Jürgen Marckwort

MUSIKSCHULE *Reinhard Linke*

42553 Velbert-Tönisheide · Wülfrather Straße 102 · Tel.: 0 20 53/8 08 21

Erteilt auf folgenden Instrumenten Unterricht:

Akkordeon – Gitarre – Schlagzeug – Keyboard – Blockflöte

Hammond-Orgel – Piano – Elektronium – Hohner-Bass – Melodica

Sondereinrichtung: Akkordeon-Orchester und verschiedene Spielgruppen für Jung und Alt

Bibelkreis e.V.

Lukasstraße 7 | 42553 Velbert | Tel: 02053 40773

Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz

Psalm 27, 8

Das war die Tageslosung, als ich die Termine für das neue Quartal zusammengestellt habe. Was für ein Wort in Zeiten von Corona! Wo wir einander nur mit ein bis zwei Metern Abstand begegnen, fordert Gott uns auf zur Nähe zu ihm. Ja, diese Nähe sogar zu suchen, sozusagen „von Angesicht zu Angesicht“. Und das sagt ausgerechnet der allmächtige HERR, der Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat! Wie ist das möglich? Da wir doch sterbliche, sündige, vergängliche Menschen sind, einst aus dem Paradies vertrieben.

Die Antwort finden wir ebenfalls in der Bibel, so in 1. Joh. 4, 10: „Gott hat uns geliebt und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.“ Und genau deshalb, weil Jesus am Kreuz für unsere Schuld gestorben ist, dürfen wir nun „Vater“ zu dem allmächtigen Gott sagen.

Gott hat uns in Jesus sein Angesicht gezeigt. Jesus bestätigt das in Joh. 14, 9: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“

„Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz“ – am Sonntag und im Alltag. Sie auch? – Ich wünsche Ihnen Gottes Nähe.

Sr. Edeltraud



Herzliche Einladung zu unseren Bibelstunden jeden Dienstag in der Sommerzeit um 16:00 Uhr, in der Winterzeit um 15:00 Uhr.

- | | |
|--------|----------------|
| 01.09. | Sr. Edeltraud |
| 08.09. | Gerda Schmidt |
| 15.09. | Ulrich Reith |
| 22.09. | Siegfried Gast |
| 29.09. | Gerda Schmidt |
| 06.10. | Sr. Edeltraud |
| 13.10. | Ulrich Reith |
| 20.10. | Sr. Edeltraud |
| 27.10. | Gerda Schmidt |
| 03.11. | Sr. Edeltraud |
| 10.11. | Ulrich Reith |
| 17.11. | Gerda Schmidt |
| 24.11. | Sr. Edeltraud |

Beitrag der Frauenhilfe

Durch das viele Wochen währende Kontaktverbot aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir uns nicht mehr im Gemeindehaus treffen.

Das bedauere ich sehr und bin sicher, dass es vielen von Ihnen genauso geht. Ich hoffe, Sie haben die Pandemie bisher unbeschadet überstanden und bleiben auch weiterhin gesund.

Tragen Sie deshalb nicht nur zu Ihrem eigenen Schutz, sondern auch zum Schutz der anderen überall dort eine Maske, wo Sie nicht sicher sein können, dass Sie jederzeit

einen ausreichenden Abstand zu anderen Menschen einhalten können.

Wir werden uns hoffentlich nach den Sommerferien am 19. August 2020 alle gesund wiedersehen. Jedoch wird sich auch bei den Treffen der Frauenhilfe einiges verändern. Wir werden Sitzordnungen einteilen und einige andere Maßnahmen treffen müssen, um die Gesundheit aller zu schützen.

Aber wie die Kanzlerin schon gesagt hat: „Wir schaffen das!“

Bleiben Sie gesund!

Ihre Doris Schneider

Mit den Füßen beten – Pilgertag für Frauen

Am Samstag, den 31. Oktober 2020 findet in der evangelischen Kirchengemeinde Linnep ein Pilgertag für Frauen statt.

Vieles musste dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Pilgern gehört zu den wenigen Veranstaltungen, die trotzdem möglich sind, da man sich beim Pilgern größtenteils an der frischen Luft bewegt.

„Nichts soll dich beunruhigen; nichts ängstige dich. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“

Dieses Gebet von Teresa von Avila wurde in dem bekannten Taizé-Lied ‚Nada te turbe‘ vertont. Die Gebete und Texte von Teresa

von Avila stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Pilgertage für Frauen. Sie werden die Pilgerinnen in Andachten, Schweigezeiten, Liedern und Körperübungen begleiten und inspirieren.

Seit 2013 führt der Landesverband der evangelischen Frauenhilfe im Rheinland Pilgertage für Frauen an wechselnden Orten durch, dieses Jahr zum ersten Mal in der Evangelischen Kirchengemeinde Linnep, in Zusammenarbeit mit der Presbyterin Christa Windeler. Eingeladen sind

alle Pilgerbegeisterten, Pilgerwilligen oder Neupilgerinnen unabhängig von der Verbandsmitgliedschaft.

Flyer mit ausführlichen Informationen können auf der Internetseite des Landesverbandes der Frauenhilfe unter www.frauenhilfe-rheinland.de heruntergeladen oder bei der Regionalreferentin Sabine Richarz Tel. 0228-9541-122 sabine.richarz@frauenhilfe-rheinland.de bestellt werden.

Samstag, 31. Oktober 2020

Ort: Linnep

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten: 20,00 €;

Verbandsmitglieder erhalten 5,00 € Rabatt

Anmeldung erforderlich unter www.frauenhilfe-rheinland.de oder telefonisch unter 0228-9541-123

Anmeldung

Online: www.weiterbildung-frauenhilfe.de

-> Veranstaltungen -> Politik | Gesellschaft | Kirche

Mail: anmeldung@frauenhilfe-rheinland.de

Tel.: 0228 9541 123 | Fax: 0228 9541 100

Post: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.
Ellesdorfer Str. 44, 53179 Bonn

Ausführliche Informationen zu den Pilgertagen und zu den Anreisemöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.



Über uns

Die Weiterbildungseinrichtung der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. ist staatlich anerkannte Einrichtung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen und seit 2010 vom Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. für ihr Qualitätsmanagement zertifiziert.

Unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** finden Sie auf unserer Internetseite: www.weiterbildung-frauenhilfe.de und als Auslage in den Räumlichkeiten unserer Einrichtung.



Pilgertage für Frauen mit Texten von Teresa von Avila

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.

„Gott allein
genügt“

Pilgern mit Texten
von Teresa von Avila



Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland



Weiterbildung
Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.



Das Coronavirus hat sich wie ein Pfeil durch unsere Gesellschaft gebohrt und tiefe Wunden hinterlassen, die in ihrem Heilungsprozess langsam fortschreiten. Ich hoffe, Sie alle sind von Covid-19 verschont geblieben und erfreuen sich bester Gesundheit.

Auch die afrikanischen Länder bleiben nicht von der Coronavirus-Pandemie verschont. Die Menschen in Kenia wurden in diesem Jahr bereits mehrfach von Katastrophen heimgesucht: zu Jahresbeginn zog eine vernichtende Wolke mit rund 50 Millionen Wüstenheuschrecken über das Land, die täglich 150 km zurücklegten und dabei 50.000 Tonnen Hirse, Gras und Mais verschlangen. Noch dazu ist ein Wüstenheuschreckenweibchen in der Lage, bis zu 300 Eier abzulegen. So kam es, dass drei Wochen später ein weitaus größerer Schwarm hungriger Heuschrecken über das Land zog und die Getreideernte nahezu

vernichtete. Es war die schlimmste Insektenplage seit Jahrzehnten. Hier der Link zum Online-Bericht vom 22. Februar 2020: <https://www.n-tv.de/panorama/Heuschrecken-lassen-Kenianer-verzweifeln-article21586621.html>

Doch nicht genug: Der langen Dürreperiode, die im Oktober 2019 begann, folgte ein lang anhaltender Starkregen. Die Wassermassen sorgten auf dem ausgetrockneten Boden für großflächige Überschwemmungen, besonders im Nordwesten Kenias. Lehmhütten standen unter Wasser oder wurden regelrecht von den Fluten weggespült. Gleichzeitig brach die Coronavirus-Pandemie aus. Nach Bekanntwerden des ersten Covid-19 Falls in Nairobi wurde die 4,4 Millionen Einwohner zählende Hauptstadt Mitte April hermetisch abgeriegelt

und militärisch kontrollierte Ausgangssperren wurden verhängt. Das öffentliche Leben brach im ganzen Land komplett zusammen. Die Kinder mussten sofort ihre Internatsschulen verlassen und nach Hause fahren, was die Familien stark belastete, da nun wesentlich mehr Nahrungsmittel für den täglichen Bedarf benötigt wurden.





Die Hungersnot schreitet noch immer im ganzen Land voran.

Anfang Mai trafen die ersten Notrufe ein. Joseph, einer unserer Studenten hatte es nicht geschafft, Nairobi rechtzeitig vor dem Shutdown zu verlassen, und saß wochenlang in seinem kleinen Studentenzimmer fest. Nachdem seine Lebensmittelvorräte komplett aufgebraucht waren, meldete er sich und bat um Hilfe. Schwester Barbara schickte ihm sofort Geld, damit er sich mit dem Nötigsten eindecken konnte.

Hilferufe kamen auch von Familien und alleinstehenden Kindern aus Asumbi und den umliegenden Dörfern. Auch hier werden die Lebensmittel immer knapper. Bislang konnten wir allen helfen, aber niemand weiß, wie lange die Menschen noch unter den Auswirkungen der Pandemie leiden müssen. Laut aktuellen Informationen aus Asumbi steigt die Zahl der Infizierten stetig an. Tests können aus finanziellen Gründen nur sporadisch durchgeführt werden.

Nun zwei positive Nachrichten: Unser Kinderheim in Asumbi ist nach fünfjähriger Bauzeit und einigen Problemen mit der Wasser- und Stromversorgung nun endlich bezugsfertig, wobei die Coronavirus-Pandemie aus behördlicher Sicht aktuell keine Nutzung zulässt!!

Schwester John Mary berichtete, dass im Asumbi Mission Hospital immer mehr Babys HIV-infizierter Mütter per Kaiserschnitt auf die Welt kommen und so vor einer Infektion geschützt werden können. Auch andere kleine Operationen werden jetzt regelmäßig durchgeführt. Schwester John Mary sprach von einem Segen für die Region und lässt alle mit einem großen Dankeschön herzlich grüßen!

Ein herzliches Dankeschön auch allen, die unsere Projekte mit Verzicht auf ihre Geburtstagsgeschenke zu Gunsten Notleidender bislang unterstützt haben oder bei der Beerdigung ihrer Angehörigen um Spenden statt Blumen baten. Wir wissen Ihr Vertrauen sehr zu schätzen! Ohne die großzügigen Zuwendungen könnten wir insbesondere den Kindern in Kenia nicht die Hilfe zukommen lassen, die sie dringend brauchen. HERZLICHEN DANK!!

Wir garantieren, dass jeder gespendete Cent zu 100% seiner Zweckbestimmung zukommt. Ihre Spenden sind immer herzlich willkommen und schenken Kindern Zukunft! Spendenkonto: NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V. | Sparkasse HRV | IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22
Bleiben Sie gesund!

Karola Teschler, 1. Vorsitzende

Aktuelles aus dem CVJM-Montagstreff

Wir haben uns vom Vorbereitungsteam der CVJM-Montagstreffen entschlossen, die Entscheidung über den möglichen Start der Treffen Ende August bzw. Anfang September 2020 zu treffen.

Bei einer positiven Entscheidung werden wir an den Montag-Abenden mit der Auslegung der Themen im Matthäus-Evangelium fortfahren – dann allerdings im Gemeindehaus Siebenecker Str. 5!

Das Leiden, Sterben und die Auferstehung JESU CHRISTI sind die zentralen Punkte unseres christlichen Glaubens.

Sie zeigen auf, welche Bedeutung JESUS CHRISTUS auch heute noch für das Leben nach dem Tod eines jeden von uns hat!

Die Abende sind in sich abgeschlossen.

Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wichtiger Hinweis:

Die Treffen finden bei einer positiven Entscheidung im Gemeindehaus, Siebenecker Str. 5, Neviges – jeweils montags 19:30–21:30 Uhr statt!

Das Team vom CVJM-Montagstreff

Informationen zum Frauenfrühstück

Leider können wir wegen der Coronavirus-Pandemie auch das Frauenfrühstück am 6. Oktober 2020 nicht stattfinden lassen.

Wir hoffen jedoch, dass wir im neuen Jahr am 23. März 2021 wieder starten können.

Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren und wünschen allen bis dahin eine bewahrte Zeit.

Bettina Burkard
für des Vorbereitungsteam

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68

pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

 **PFLEGE ZU HAUSE**
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Foto: www.weschied.de



PrayerSession – ein spannendes Online-Format

Neue Formen von Gemeindeleben sind ganz im Sinne Gottes, der es liebt, Neues zu schaffen. Seit mehr als drei Monaten hat Corona unser Leben im Griff und auch unser Gemeindeleben. Mit dem Lockdown wurden wir sofort aktiv und überlegten, wie wir Gemeindeleben online gestalten können. Unter anderem wurde das Social-Media Angebot aufgebaut und ausgeweitet. Darüber haben wir im letzten Gemeindebrief berichtet.

Lobpreis und Gebet ist ein so wichtiger Dreh- und Angelpunkt in unserer Jugendarbeit, dass uns schnell klar war, dass wir das nicht vernachlässigen wollen. Deshalb riefen wir die PrayerSession ins Leben. Jeden Mittwoch ab 17:30 Uhr starteten wir live auf unserem Instagram Account (@cvjmn-eviges). Immer zu zweit vor der Kamera

beteten wir zu verschiedenen Themen, die uns wichtig waren, und für Gebetsanliegen, die man uns vorher schicken konnte. So beteten wir zum Beispiel, dass Gott uns durch die Corona Zeit hilft, für unsere Familien, die Jesus nicht kennen, für alle Helden, die in Corona Zeiten Großes geleistet haben, für unser Gemeindeleben ...

Plötzlich wurde es dramatisch

Ein Thema, das uns sehr im Gebet beschäftigt hat, war das Schicksal der Freundin eines Jugendlichen, der jahrelang mit uns auf Freizeit gefahren ist. Svenja hatte einen schweren Reitunfall und schwebte in Lebensgefahr! In einer kurzfristig organisierten Gebetskette haben auch wir uns in der Jugend eine ganze Nacht hindurch

ohne Pause eins gemacht im Gebet und durfte erleben und feiern, wie Jesus mit einem Wunder eingegriffen hat. Svenja hat überlebt, wachte aus dem Koma auf und ist seitdem auf dem Weg der vollständigen Genesung. Es war so besonders, gemeinsam zu erleben, was Gott tun kann, wenn wir ihn bitten.

Und wenn Ihnen der Lobpreis, der ja leider bei realen Treffen immer noch nicht statt-

finden darf, auch so fehlt, dann kann ich Ihnen empfehlen, mal auf unserem Instagram Account zu stöbern. Dort sind einige PrayerSessions gespeichert, in denen auch der Lobpreis nicht zu kurz kommt.

Meike Biewald

Hier geht es zu den Videos, Fotos und Sessions der Jugend:

www.instagram.com/cvjmmneviges



„Heute wieder live: ‚eXtream‘ aus dem Eckstein-Studio“

Der Eckstein Club in Zeiten von Corona

Das Eckstein, seit Jahren der Treffpunkt der Jugendlichen unserer Gemeinde! Zuletzt füllten jeden Freitagabend gut 30-40 Jugendliche unseren Jugendkeller – und dann auch hier: Corona! Keine Treffen vor

Ort mehr möglich, kein gemeinsames Billard- und Kickerspielen. Keine Möglichkeit, beim leckeren Sandwich zusammensitzen und auch keine ausgiebigen Mafiarunden mehr.

Stattdessen: „eXtream“-live auf Instagram (@cvjmneviges). Punkt 19 Uhr waren wir jeden Freitag live online aus unserem zum Studio umgebauten Eckstein. Immer zu zweit vor der Kamera quatschten wir zunächst gemeinsam über ein Thema, zu dem es tagsüber schon eine Umfrage gab. Über „wahre Vaterschaft“, über „Ordnung und aufgeräumte Zimmer“, über „Verantwortung“ und „Rassismus“. Wir haben es als wahren Segen empfunden, in so einem Format miteinander verbunden zu sein.

Ohne Sandwich geht gar nichts

Im zweiten Teil des Abends wechselten wir an die Theke und kamen interaktiv mit den Zuschauern ins Gespräch. Häufig konnten wir jemanden live dazu holen – anwesend im Raum oder auch nur digital im Stream. Natürlich durfte auch das typische Sandwich nicht fehlen, das wir nebenbei vorbereiteten. Nachdem wir den Leuten vor

der Kamera einige Wochen lang etwas vorgegessen hatten, führten wir für zwei Wochen den „Eckstein Lieferservice“ ein: Online konnte bereits ab Donnerstag die Bestellung aufgegeben werden. Freitagabends wurde dann frisch, in den meisten Fällen warm und natürlich kontaktlos, das gewünschte Sandwich geliefert. Eine witzige Aktion – und ein klein bisschen das Gefühl, gemeinsam Corona getrotzt zu haben. Dennoch sind wir froh und dankbar, dass wir uns nun endlich, wenn auch unter Hygiene- und Abstandsregeln, wieder live im Eckstein treffen dürfen! Endlich wieder ein Stück Normalität, endlich wieder alle „face to face“ sehen und quatschen, Sandwich essen, Billard und Kicker spielen. Dreimal konnten wir zum Übergang in die Ferien öffnen und stellten dabei fest: Es wird dauern, bis sich wieder eine feste Form etabliert hat. Danke an alle Mitarbeiter, die diese wechselvolle Phase aktiv mitgestalten.

Meike Biewald

anders einkaufen
NACHHALTIG SOZIAL FAIR

- Alles zum Anziehen
von klassisch bis cool
- Alles zum Wohnen
vom Küchentisch bis zum Kleiderschrank
- Alles für die Küche
vom Teller bis zum Topf
- Alles mit Stecker
vom Toaster bis zum Telefon
- Alles für die Freizeit
vom Sprungseil bis zum Surfbrett

... oder kommen Sie einfach in unser gemütliches Café!

Das Gebrauchtwarenhaus
Kaiserstr. 23, 42549 Velbert, Tel. 0 20 51 - 23 33 9
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9.30-16.00 Uhr
www.dasgebrauchtwarenhaus

DAS GEBRAUCHTWARENHAUS

BEPRO
Beratung und Projekte Velbert e.V.

The Core 59 – FAKE...

Eine neue Form, Jugendgottesdienst zu feiern

Abstandsgebot und Versammlungsverbot. Klingt nicht nach perfekten Voraussetzungen für einen Jugendgottesdienst, der gerade von seinem interaktiven Charakter lebt. Ja, die Corona Pandemie traf uns auch als Core Team, aber schnell war uns klar: wir wollen alternative Wege finden und eine digitale Gottesdienstform ausprobieren. Also trafen wir uns dreimal zur Vorbereitung und bereiteten den Core genauso vor, als ob wir gemeinsam in der Kirche feiern würden – immer mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass alles mit Kameras eingefangen und Interaktionen zeitversetzt stattfinden werden.

Am Tag des Gottesdienstes trafen wir uns wie gewohnt schon morgens zum Aufbau: die Stadtkirche wurde dekoriert, die Technik aufgebaut und der Sound gecheckt. Aber statt dann die Besucher zu empfangen, wurden drei Kameras angeschmissen und der Gottesdienst (bis auf zwei Unterbrechungen) an einem Stück aufgenommen.

Thema des 59. Cores war „FAKE“ – ein verrücktes Thema für einen Gottesdienst, schließlich gibt es bei Jesus keinen Fake [deutsch: Täuschung]. Jaako und Leander, die uns als Gastgeber durch den Gottesdienst führten, zeigten uns schnell auf, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der wir umgeben sind von Fake und Selbstdarstellung... das Rolex-Imitat, das verschönerte Foto auf Instagram, Realityshows im Fernsehen... eine Welt voller Schein!

In der Message des Abends nahm uns Meike mit in die Bibel und deckte auf, dass Je-

sus selbst Fake ausgesetzt war. In der Wüste wurde er versucht, und der Teufel zeigte ihm, was er alles haben und erreichen könnte, wenn Jesus ihm folgen würde. Allesamt leere Versprechungen! Dabei gab Meike zu bedenken: Der Teufel selbst ist kein Fake, aber alles, was er tut und Menschen einredet, ist Fake!

Meike gab uns vier Punkte an die Hand, um Unwahrheiten in unserem Leben zu identifizieren und zu durchbrechen:

F – Finde den Fake: Identifiziere Fake in deinem Leben. Wo glaubst du Dinge, die nicht der Realität entsprechen?

A – Abgabe an Jesus: Bring den Fake zu Jesus und lege ihn vor dem Kreuz ab.

K – Konfrontation: Schütte den Fake mit den Wahrheiten Gottes zu.

E – Einheit: Bilde eine Einheit mit Jesus!

Beim Lobpreis mit unserer Jugendband gab es nochmal die Gelegenheit, sich mit den vier Punkten intensiv zu beschäftigen.

In den folgenden zwei Wochen haben Leander, Jaako und René das Video zusammengeschnitten. Gar nicht so einfach ohne Erfahrung. Aber als das Video am Samstagabend in einer Live-Veröffentlichung auf YouTube lief, wurde deutlich, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Und das Beste daran ist: falls ihr den Core verpasst habt oder ihn noch einmal sehen wollt, könnt ihr dies immer noch auf unserem YouTube-Kanal (Stichwort: „Ev. Kirche Neviges“) tun.

Meike Biewald

Summer Festival in Neviges statt Jugendfreizeit in Ungarn

Keine Jugendfreizeit – das geht doch gar nicht! Das dachten sich die Mitglieder des Freizeitteams, nachdem sie schweren Herzens die Fahrt nach Ungarn abgesagt hatten. Und so wurde die Idee des SummerFestivals geboren: ein bisschen wie bei den Freizeiten mit Powerhour, Hobbygruppen, Candy Shop und abendlichen Spielen – aber eben in und um das Gemeindehaus herum und mit den entsprechenden Hygieneregeln dieser Zeit.

In den beiden letzten Ferienwochen konnten sich die Jugendlichen für das Programm, das jeweils von Montag bis Freitag von 14:00 – 22:00 Uhr stattfand, für eine oder für beide Wochen anmelden.

Ca. 20 Jugendliche waren mit großer Begeisterung dabei, wenn es in der Powerhour um Themen wie „Persönlichkeit“, „Freundschaft“ oder „Jesusstyle“ ging. In den Hobbygruppen gab es u.a. das Ange-

bot, selbst eine Duftseife herzustellen, oder Wikinger-Schach zu spielen.

Da das Wetter auch „mitspielte“, war das SummerFestival eine gelungene Sache, wenn auch kein vollwertiger Freizeitersatz.

Dietgard Reith

Statements von Mitarbeitern:

Theresa (24): Das Sommerfestival finde ich so Klasse, weil wir hier Spaß haben – nicht nur die Teilnehmer, auch die Mitarbeiter – und weil wir Jesus ganz groß nach Neviges bringen.

Jan Willem (23): Ich war viele Jahre als Teilnehmer bei den Freizeiten und jetzt als Mitarbeiter. Mir gefällt es, weil man hier viel erlebt und jeder Tag anders aussieht. Und weil man viel Neues über sich erfährt und über Gott und viel Spaß hat.

Statements von Teilnehmenden umseitig

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

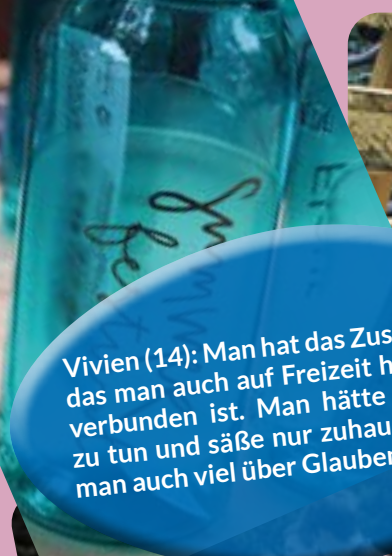
seit über 20 Jahren



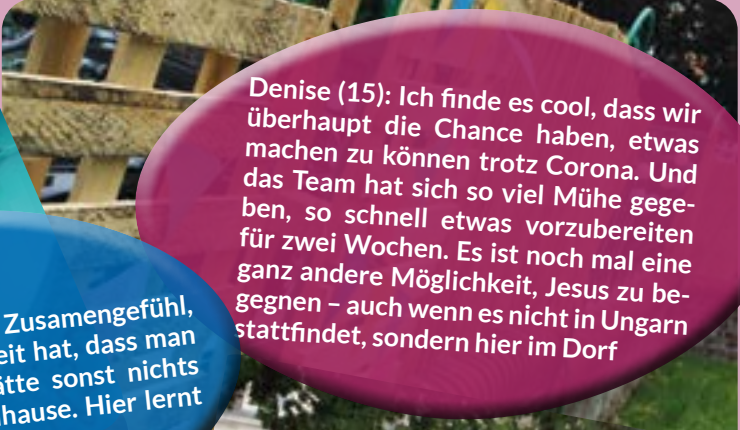
- Bio-Eier von eigenen Hühnern
- Bio-Kartoffeln und Bio-Kürbisse sowie
- Bio-Getreide (Roggen, Weizen, Dinkel)
– auf Wunsch frisch geschrotet –
alles aus eigener Ernte!
- Bio-Vollkornmehle und weitere Bio-Naturkost-Produkte

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen


Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-OKO-005




Vivien (14): Man hat das Zusammengefühl, das man auch auf Freizeit hat, dass man verbunden ist. Man hätte sonst nichts zu tun und säße nur zuhause. Hier lernt man auch viel über Glauben.





Denise (15): Ich finde es cool, dass wir überhaupt die Chance haben, etwas machen zu können trotz Corona. Und das Team hat sich so viel Mühe gegeben, so schnell etwas vorzubereiten für zwei Wochen. Es ist noch mal eine ganz andere Möglichkeit, Jesus zu begegnen – auch wenn es nicht in Ungarn stattfindet, sondern hier im Dorf




Jonathan (18): In den letzten Wochen war es sehr einseitig, man hat sich nicht viel mit anderen getroffen. Das ist jetzt eine coole Abwechslung, weil man mit Leuten zusammen ist, die man teilweise kennt, aber man lernt auch neue kennen.



Vera (16): Obwohl die Zeit wohl nicht an Ungarn rankommt, finde ich es einfach so krass, wie viel Mühe hier dahintersteckt, wie das Team versucht hat, Alternativen zu finden, und dass das trotz Corona funktioniert hat.



Lina (17): Ich finde es beeindruckend, was die Mitarbeiter in der Zeit so auf die Beine gestellt haben, weil sie ja nicht viel Vorbereitungszeit hatten. Und dass sie uns so etwas Cooles ermöglichen können und das ganze Herz, das sie hier reinstecken, das ist richtig schön zu sehen und ein großer Segen.



27.07 - 31.07 &
03.08 - 07.08
TÄGLICH 14-22 UHR

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt
mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5, 19



Allen, die im September, im Oktober und im
November Geburtstag haben, namentlich
denen, die 75, 80 und älter werden,
gratulieren wir herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



GEBURTSTAGE IM OKTOBER

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29, 7



Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre.

Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

GEBURTSTAGE IM NOVEMBER



Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31, 9

Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!

Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie Frau Dywicki unter der Telefonnummer 998660 (mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zuhause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung
und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat

Hebräer 10, 23

Wegen der
Coronavirus-Pandemie
gab es in den
vergangenen Monaten

weder Taufen ...



... noch Trauungen

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

BEERDIGUNGEN

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges

(0 20 53) 33 93

sonnenscheinohg@me.com

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Gemeindebüro

Fabienne Blum

Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges

Telefon: 02053 7363

Fax: 02053 3763

E-Mail: gemeindebuero.neviges@kkva.de

Öffnungszeiten Di + Do 9:00 – 12:00 Uhr

Do 14:30 – 17:30 Uhr

Mo + Mi + Fr geschlossen

Bankverbindung

IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Evangelisches Verwaltungsamt

Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann

Telefon: 02104 97010

Sachbearbeiterin Beatrix Zarembo

Telefon: 02104 9701165

E-Mail: zarembo@kkva.de

Friedhofsverwaltung Antje Littawe

Lortzingstraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 965448

E-Mail: friedhof@kkva.de

Pfarrer

I. Bezirk

Pfarrer Detlef Gruber

Buchenstraße 14

Telefon: 02053 2917

E-Mail: detlef.gruber@ekir.de

Sprechstunde Fr 9:30 – 10:30 Uhr

Buchenstraße 14

Die Pfarrstelle im II. Bezirk ist zurzeit nicht besetzt.

Kirchenmusik

Jürgen Benninghoven

Telefon: 0202 555281

Anna Levina-Mejeritski

Telefon: 0174 9050086

Martin Stürtzer

Telefon: 0202 60944315

Jugendleiter

René Görtz

CVJM-Büro | Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 7886

Mobil: 01577 8093485

E-Mail: rgoertz@cvjm-neviges.de

Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Küster & Hausmeister

Stadtkirche Birgit Dywicki

Telefon: 02053 998660

Gemeindehaus Stephan Schnautz

Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr

Mobil: 01578 5025660

Kindertagesstätte

Siebeneicker Straße 6

Leitung Silke Angenendt

Telefon: 02053 2281

E-Mail: kindergarten@ev-kirche-neviges.de

Städt. Evangelische Grundschule

Telefon: 02053 424290

Internet: www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111

Bergische Diakonie

Pflege zu Hause gGmbH

Noldestraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 800570

E-Mail: info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges

Lohbachstraße 30

Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg

Schaesbergstraße 2 – 4

Leitung Renate Zanjani

Telefon: 0163 4777500

Ausgabezeiten Do 12:30 – 14:30 Uhr



Füreinander. Miteinander.



[sparkasse-hrv.de](https://www.sparkasse-hrv.de)

Wir sind auch in
außergewöhnlichen
Zeiten an Ihrer Seite.
Ihr Anliegen ist uns
wichtig.

Sie erreichen uns
per Telefon: 02051 315-0
per E-Mail: info@sparkasse-hrv.de
sowie auf unserer Website und
in der Sparkassen-App.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Hilden • Ratingen • Velbert

Unsere neuen Telefonnummern:

Nachbarschaftshilfe

02053-503 2800

Friedhofsangelegenheiten

02053-503 2661

Alles rund um den Gemeindebrief

02053-503 2671

Anmeldung zum Gottesdienst

02053-503 2652

Aktuelle Ansagen und Infos

02053-503 2653

